

Bericht über das Jahr 2004/2005

Verteiler

Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.
Landtag Rheinland-Pfalz

ARTE, Strassburg
Beirat der Föderation Deutsch-Französischer Häuser
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Paris
Centre Culturel Franco-Allemand, Nantes
CERFA - Ifri, Paris
Centre franco-allemand de Provence, Aix-en-Provence
Conseil régional de Bourgogne, Dijon
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Paris
Deutsch-Französisches Jugendwerk, Berlin, Paris
Deutsche Zentrale für Tourismus, Paris
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Lyon
Goethe-Institute in Frankreich
Heidelberg-Haus, Montpellier
Maison de Bourgogne, Mainz
Maison de l'Allemagne, Brest
Maison Heinrich Heine, Paris
Ministerium für Arbeit, Familie, Soziales und Gesundheit, Mainz
Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Mainz
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft Weinbau, Mz
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung Kultur, Mz
Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund, Mainz
Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz

Till Meyer, Januar 2006

Inhaltsverzeichnis

0. Das Haus Rheinland-Pfalz in Kürze.....	3
1. Das Jahr 2004/2005 im Zahlenspiegel.....	6
2. Bemerkungen zur allgemeinen Situation.....	11
3. Personal, Verwaltung und Budget.....	16
4. Arbeitsbereiche	
a) Kultur.....	17
b) Sprache.....	23
c) DeutschMobil in Burgund.....	35
d) Praktikantenaustausch und Wirtschaftskontakte..	38
e) Information und Mittlerdienste.....	44
f) Empfänge, Reisen, Treffen.....	47
5. Dank.....	48
Anlagen	49
Statistik DeutschMobil in Burgund 2004/05	50
Pressespiegel	54

Das Haus in Kürze

Die Maison de Rhénanie-Palatinat besteht seit dem 29. September 1991 offiziell als Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz in Dijon. Das Haus erfüllt einerseits die Aufgabe eines „klassischen“ **Centre Culturel Allemand** in der französischen Region Burgund andererseits die als „Mittler“ im Rahmen der seit 50 Jahren bestehenden ersten deutsch-französischen interregionalen Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund, der es seine Gründung verdankt.

Geschäftsfähigkeit, Finanzierung, Ausstattung, Stellenplan

Grundlage der Geschäftsfähigkeit des Hauses Rheinland-Pfalz ist der gemeinnützige Verein „Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V. - Maison de Rhénanie-Palatinat à Dijon“ mit Sitz in Mainz.

Vorsitzender des Vereins ist der Präsident des Landtags von Rheinland-Pfalz.

Der Verein hat das **Ziel**, „zur Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft beizutragen“ und unterhält „zu diesem Zweck (...) das Haus Rheinland-Pfalz in Dijon“.

Finanziert wird das Haus Rheinland-Pfalz vor allem aus Mitteln des Landtags Rheinland-Pfalz sowie weiterhin der Ministerien Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie Arbeit, Familie, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Mainz, weiterhin über Eigeneinnahmen, projektgebundene Drittmittel des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, der Robert Bosch-Stiftung, von DaimlerChrysler sowie wechselnde Einzelprojekt-Zuwendungen

Die *Räumlichkeiten* im Zentrum Dijons werden dem Haus Rheinland-Pfalz vom Conseil régional de Bourgogne - dank der Vereinbarung von 1991 mit dem Landtag Rheinland-Pfalz - zur Verfügung gestellt.

Stellenplan Im Haus Rheinland-Pfalz arbeiten 11 Personen auf 4 ½ Stellen.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Centre Culturel Allemand en Bourgogne

30 **Kulturveranstaltungen** pro Jahr In enger Zusammenarbeit mit deutsch-französischen Einrichtungen sowie mit Partnern aus dem universitären, wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Bereich in Deutschland, Rheinland-Pfalz, Burgund und Frankreich organisiert das Haus Rheinland-Pfalz z.B. Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsrunden, Filmvorstellungen, Konzerte, thematische Veranstaltungsreihen sowie jährlich Rheinland-Pfalz-Tage.

Deutschkurse mit rund 250 Einschreibungen pro Jahr Gruppenkurse, Spezial- und Einzelkurse - das Haus Rheinland-Pfalz bietet Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene zwischen 8 und 80 Jahren an. Zugleich ist es *Prüfungszentrum* des Goethe-Instituts, des DAAD und der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer Paris.

Informations- und Dokumentationsstelle Komplementär zu bestehenden Bibliotheken in Dijon bietet das Haus Aktuelles zur Bundesrepublik (20 Periodika wie Tages- und Wochenzeitungen) sowie kulturelle, linguistische, politische und touristische Informationsbroschüren über Deutschland und Rheinland-Pfalz. Nachschlagewerke (rd. 1500 Bände) und Videos (750) ergänzen das Angebot.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Mittler

Komplementär zur Arbeit der beiden Partnerschaftsverbände und der Partnerschaftskomitees der Städte setzt sich die Maison für die interregionale Zusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund ein.

Interregionale und europäische Zusammenarbeit

- Das *Praktikantenvermittlungsbüro des Hauses*, das zusammen mit der entsprechenden Stelle des Hauses Burgund in Mainz kooperiert, bietet jungen Leuten zwischen 18 und 27 Jahren die Möglichkeit, ein 4wöchiges bis 3monatiges Praktikum in kleinen und mittelständischen Betrieben in Rheinland-Pfalz und Burgund zu absolvieren. Als weiterer Service ist eine *Zimmer-Vermittlungsstelle angeschlossen*.

.- Beide Aktivitäten des Praktikantenvermittlungsbüros wurden 2005 auch auf die polnische Region Opole und die tschechische Region Mittelböhmen im Rahmen der Erweiterung der rheinland-pfälzisch burgundischen Partnerschaft erweitert.

- *Europa-Quiz und Seminare* – zusammen mit Partnern aus den Regionen Opele, Mittelböhmen und Burgund und Rheinland-Pfalz richtet das Haus seit 2003 einen Europa-Quiz aus und führt in Kooperation mit dem Heinrich Pesch-Haus und dem Angelus Silesius Haus in Opole jährlich Europa-Seminare durch.

- *Künstlertausch* Zusammen mit der Direction régionale des Affaires culturelles, dem Conseil régional de Bourgogne sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz vermittelt das Haus Rheinland-Pfalz jungen Musikern und jungen bildenden Künstlern regelmäßig Stipendien.

Projekte in der Region Burgund

- regelmäßig *Fortbildungsveranstaltungen für Deutschlehrer und Assistenten* .zusammen mit der Academie de Dijon und Goethe-Institut durch. Zusammen mit der Académie organisiert das Haus den *Deutsch-Französischen Tag am 22. Januar* in Burgund. Es kooperiert weiterhin regelmäßig mit dem Deutschlehrerverband ADEAF in Burgund.

- *Promotion der deutschen Sprache an Burgunds Grundschulen und Collèges* und seit 2001 Teilnahme an der Initiative der Föderation Deutsch-Französischer Häuser DeutschMobil, die von der Robert Bosch Stiftung, gefördert, von DaimlerChrysler unterstützt und die in Burgund in Kooperation mit der Academie de Dijon erfolgreich umgesetzt wird.

- seit 2003 jährlich *Organisation von Deutsch-Französischen Wochen in Burgund*, die von der Robert Bosch-Stiftung und dem Conseil régional de Bourgogne unterstützt und zusammen mit der Académie de Bourgogne, der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, dem Unternehmerverband MEDEF, sowie Städten in Burgund durchgeführt werden, um für das Netzwerk der Partnerschaft Rheinland-Pfalz Burgund und die deutsche Sprache in Burgund zu werben.

Übereinkommen des Hauses Rheinland-Pfalz

- | | |
|------|---|
| 1991 | Unterzeichnung der Gründungsvereinbarung für das Haus Rheinland-Pfalz zwischen dem Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz und dem Präsidenten des Conseil régional de Bourgogne. |
| 1993 | Vereinbarung als Prüfungszentrum des Goethe-Instituts in Frankreich |
| 1995 | Vereinbarung betreffend die Zusammenarbeit als Centres Culturels Allemands zwischen dem Goethe-Institut Lyon und dem Haus Rheinland-Pfalz in Dijon |
| 1997 | Vereinbarung über die Gründung einer Föderation der Deutsch-Französischer Häuser in Aix-en-Provence, Dijon, Montpellier, Nantes und Paris |
| 1999 | Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon und des Hauses Burgund in Mainz |
| 2000 | Gemeinsame Absichtserklärung der Goethe-Institute Frankreichs mit der Föderation der Deutsch-Französischen Häuser zur Schaffung eines gemeinsamen Netzwerkes |
| 2001 | Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit der Robert Bosch-Stiftung und DaimlerChrysler. Durchführung der Aktion DeutschMobil |
| 2002 | Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit DAAD und DFJW, d.h.
- Einrichtung und Unterhalt eines Point Info DAAD im Haus Rheinland-Pfalz
- Einrichtung und Unterhalt eines DFJW-Infotreff im Haus Rheinland-Pfalz |
| 2003 | Abkommen mit dem Studentenwerk (CROUS) der Universität Dijon betr. Praktikantenbeherbergung |
| 2003 | Abkommen über die Durchführung von Deutschprüfungen an:
- Groupe ESC (die Fachhochschule für Wirtschaft)
- ENESAD (Fachhochschule für Agrarwissenschaften)
- ENSBANA (Fachhochschule für angewandte Ernährungswissenschaften) |
| 2004 | Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit ARTE-TV als Partner der Aktion DeutschMobil und als Partner der Föderation deutsch-französischer Häuser |

1. Das Jahr 2004/2005 im Zahlenspiegel

Personal

1 Leiter	Volle Stelle
1 Assistentin des Leiters/Verwaltung	Volle Stelle (35 Stunden/Woche)
1 Leiterin der Sprachabteilung	2/3-Vertrag (23,3 Stunden/Woche)
1 Sprachdozentin	Fest: 10 UE / Woche
3 Honorarlehrer	Mit Stundenverträgen: 2 & 6 UE/Woche
1 Dokumentar	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Verantwortlicher für Praktikanten- Vermittlung und Wirtschaftskontakte	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Reinigungskraft	10 Stunden/Woche
4 Praktikanten	6 Wochen bis 3 Monate übers Jahr (unbezahlt)

Jahresbudget 2005 in Prozentzahlen**

Anteil Finanzierung aus Mitteln des Landtags RLP (fest)	Rd. 47,15 %
Anteil Finanzierung aus Mitteln des Conseil régional BRG (fest)	Rd. 6,73 %
Anteil Finanzierung aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums RLP (fest)	Rd. 4,62 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse des AA für HK (fest)	Rd. 1,48 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse des AA für Kultur & Sprache	Rd. 4,45 %
Anteil Sprachkurseinnahmen	Rd. 10,67 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse der Robert Bosch Stiftung	Rd. 8,52 %
Anteil eingeworbene Drittmittel insbesondere für Kulturprojekte (Stadt Mainz, Freundschaftskreis RLP/BRG, Staatskanzlei RLP, Wirtschaftsministerium RLP, Landtag RLP, Fédération, etc.)	Rd. 16,39 %
Kosten Personal insgesamt	Rd. 51,50 %
Kosten Bewirtschaftung insgesamt	Rd. 24,94 %
Kosten für Kulturprojekte (ohne Personalkosten und ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 9,03 %
Kosten für Spracharbeit (mit Personalkosten und ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 20,80 %
Kosten für Mittlerdienste (Dokumentation, Praktika, Wirtschaft) (mit Personalkosten, ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 9,56 %

** Die Jahresbudget-Darstellung in Prozentzahlen bezieht sich auf das Kalenderjahr 2005. Der übrige Geschäftsbericht dagegen gibt Rechenschaft über die Aktivitäten des Hauses Rheinland-Pfalz von September 2004 bis Juli 2005. Demnach bietet das in Prozentzahlen dargestellte Jahresbudget lediglich einen Anhalt, deckt jedoch nicht vollständig den finanziellen Rahmen des Geschäftsberichts 2004/2005 ab.

Kultur

15 punktuelle Veranstaltungen	Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Table-ronde, Filme
1 Sonderveranstaltungen	- "Was ist das Rue Buffon?" 9. Rheinland-Pfalz-Tage
1 Sonderprojekt	- Train „La voie est européenne – Semaine franco-allemande“

Sprache

Sprachkurseinschreibungen:

246

Sprachkurse

Regelmäßige Sprachkurse	18 (15 Wochen x 2 UE)
Sprache Plus Programm:	
Literatur	2 UE/Woche (Wintersemester)
Thomas Mann	16 UE insgesamt (Übers Jahr)
Einzelkurse	10 im Jahr
„Colles“, Vorbereitung „concours“	10 im Jahr
Tandem	10 Paare übers Jahr
„Stage spécial“ für Collège und Lycée	5 einwöchige Intensivkurse

Sprache: Prüfungszentrum der Goethe-Institute und DAAD

Zertifikat Deutsch	25 Prüflinge
Zentrale Mittelstufenprüfung	3 Prüflinge
Zertifikat Deutsch für den Beruf	15 Prüflinge
TestDaf	1 Prüfling

Sprache: Pädagogische Verbindungsarbeit

3 Veranstaltungen für Deutschlehrer:	
- Analysen und Methoden zur Einsetzung der Stimme im Fremdsprachenunterricht	20 Teilnehmer
- Deutschlehrertag	110 Teilnehmer
- Jugendliederkultur in Deutschland	20 Teilnehmer
Kooperation mit Promotern der deutschen Sprache in Frankreich	- 2 Treffen ADEAF (Association pour le Développement de l'Enseignement de l'Allemand en Fr.) - Finale Départementale Concours de Lecture (mit Union pour la Coop.)
Betreuung der Deutsch-Assistenten	3 Treffen (15 Teilnehmer)

Sprache: Projekte

Deutsch an der Grundschule	Durchführung in Verbindung mit zwei Grundschulen in Dijon, Académie de Dijon und Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, RLP
Aktion „Bücherwürmchen trifft Leserratte“	7 Vorlesenachmittage in Verbindung mit der Bibliothèque Municipale (section jeunesse) für 5-10 Jährige
Semaine franco-allemande	Teilnahme an 2 Tagen
Deutsch-Französischer Tag	Ausrichtung des Seminars Karambolage

Aktion DeutschMobil

Aktion DeutschMobil	Besuch von 67 Collèges und Grundschulen (d.h. ca. 4505 Schüler) in Burgund + 12 Elternabende
Deutsch-Französische Rallye des DFJW	Teilnahme DeutschMobil Burgund
Deutsch-Französische Woche in Burgund	Teilnahme DeutschMobil in Burgund
DAAD-Seminar in Besançon	Präsentation DeutschMobil
Deutsch-Französischer Tag Dijon	Teilnahme DeutschMobil
DeutschMobil „abroad“	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme Fête d’allemand in Sens - Semaine franco-allemande in Montceau les Mines - DeutschMobil eine Woche in St Etienne

Praktikantenaustausch und Wirtschaftskontakte

Praktikantenbüro Von Deutschland nach Frankreich	74 Anfragen deutscher Kandidaten im Haus BRG in Mainz für Praktika in Bourgogne
	31 direkte Anfragen von deutschen Kandidaten im Haus Rheinland-Pfalz
	Von diesen 105 Anfragen war 1 nicht vermittelbar
Praktikantenbüro Von Frankreich nach Deutschland	34 Anfragen französischer Kandidaten im Haus RLP für Praktika in Rheinland-Pfalz
Anzahl der Praktika, die vom Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz für junge Rheinland-Pfälzer in Burgund vermittelt werden konnten	104
Vermittelte Unterkünfte für deutsche Praktikanten in Burgund	74
Erstellen von Praktikumsverträgen für deutsche Praktikanten	104
Betreuung von deutschen Praktikanten in Burgund	104
Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Stipendien (DFJW, Leonardo, etc...) und Ausgabe von « Billet génial » (50 € Nachlass für Praktikanten und Studenten aus Burgund auf ein Zugticket nach Rheinland-Pfalz) und « Bourgogne Liberté » (Wochenendticket für deutsche Praktikanten und Studenten in Burgund) - Aktion des Regionalrats Burgund	138
Treffen zum Erfahrungsaustausch mit den deutschen Praktikanten in Burgund	2
Erstellen von Bewerbungsunterlagen für junge Burgunder, die ein Praktikum in Rheinland-Pfalz machen wollen	34

Erstellen von Bewerbungsunterlagen bei Direktanfragen im Haus Rheinland-Pfalz	31
Durchgeführte Sprachtests für französische Bewerber	34
Durchgeführte Sprachtests für deutsche Bewerber (Direktanfragen)	31
Beratungsgespräche und telefonische Beratung mit französischen und deutschen Kandidaten	Ca. 1200

Information und Mittlerdienste

Informationsdienst über BRD / RLP	Rd. 1000 Kontakte im Jahr
Reiseorganisation	6

Das Haus Rheinland-Pfalz als Point Info von DFJW und DAAD

DAAD Infoseminar Paris	Teilnahme
DFJW Infoseminar Berlin	Teilnahme
DAAD und DFJW Vorstellung der Aktivitäten des Hauses	Tag der offenen Tür im Haus
DFJW Rallye Paris Berlin	Empfang Rallye im Haus RLP mit Conseil régional de Bourgogne
DAAD und DFJW Vorstellung im Landtag Rheinland-Pfalz	Generalversammlung des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund
DAAD und DFJW Vorstellung im Conseil régional de Bourgogne	Generalversammlung der UCBRP
DAAD und DFJW Präsentation bei der Veranstaltung „Partir en Allemagne“	Im Haus Rheinland-Pfalz

Öffentlichkeitsarbeit in Burgund, in Frankreich, in Rheinland-Pfalz und in Deutschland

1 Pressekonferenz	- Vorstellung des Kulturprogramms
1 Tag der offenen Tür	- Vorstellung der Aktivitäten des Hauses
1 Vorstellung in Rheinland-Pfalz	- Verfassungsfest Landtag
Empfänge im Haus Rheinland-Pfalz	- 18 im Jahr 2004/2005
Vorträge des Leiters	- 2

Medienecho

Tageszeitungen und Presseagenturen	Le Bien Public-les Dépêches, Dijon, Le Journal de Saône et Loire, Chalon-sur-Saône, L'Yonne Républicaine, Auxerre, La Liberté de l'Yonne, Le Journal du Centre, Nevers, L'indépendant du Louhannais, Louhans, Le Progrès, Rhein-Zeitung, Mainz, Tagesspiegel, Berlin
Radio	Radio France Bourgogne, Dijon, Radio Parabole, Dijon, Europe 2, Dijon, Radio Shalom, Dijon, SWR1+4, Mainz
Fernsehen	SWR-Rheinland-Pfalz, France 3 BRG Franche-Comté, ARTE
Wochen-, Monats-Zeitungen und Magazine	Dijon Notre Ville, La Gazette de Dijon, Le Journal du Palais, Dijon, Echos d'Europe (Conseil régional de Bourgogne), Migennes votre ville, Staatszeitung, Mainz

Das Haus Rheinland-Pfalz als Veranstaltungsort für Dritte

1 Veranstaltungsreihe	- Soirées poétiques de la rue Buffon (9)
3 Konzerte	- Festival Why Note - Tribufestival (2)
2 Konferenzen	- Festival Friction - Association Romain Rolland
14 Sitzungen	- Centre régional du Livre (9) - Salon du livre de Bourgogne (4) - ADEAF (Deutschlehrer) (1)
1 Vereinssitzungen	- Centre régional du Livre

2. Bemerkungen zur allgemeinen Situation

Ein fast perfektes Jahr

Kein Wechsel an der Spitze der Schulbehörde und kein Wechsel bei den politischen Spitzen in Burgund wie in den Vorjahren. Dafür aber Besuche und Gegenbesuche der Spitzenpolitiker aus Rheinland-Pfalz und Burgund, die das Interesse und Engagement der politisch Verantwortlichen an der Partnerschaft sinnfällig machten, eine neue Initiative: die Ausrichtung der ersten deutsch-französischen Woche in Burgund, und ein unter dem Strich deutlich vermehrtes Engagement der burgundischen Schulbehörde für Deutsch mit einer neuen Inspectrice d'Allemand Catherine Torres. Und nicht zuletzt eine Kooperation zwischen den beiden regionalen Fernsehanstalten France 3 und SWR wie sie besser nicht hätte sein können – dies waren die unbestritten positiven Aspekte für das Veranstaltungsjahr des Hauses Rheinland-Pfalz. Es hätte ein fast perfektes Jahr für das Haus Rheinland-Pfalz werden können, wenn nicht...

...Unruhe und Unsicherheit in unser burgundisches Arbeitsumfeld gebracht worden wäre. Der Grund: das neu aufgelegte Steuerungs- und Planungsinstrument „Carte scolaire“ der burgundischen Schulbehörde mit seinen Auswirkungen für den schulischen Deutsch-Unterricht (siehe dazu Sprache). Und schließlich hat das gescheiterte Europa-Referendum am 29. Mai 2005 in Frankreich – wer möchte es verschweigen - die gesamte Equipe des Hauses außerordentlich deprimiert:

Im Folgenden ein kurzer Überblick über die Schwerpunkte des Veranstaltungsjahres, ein Blick auf Veranstaltungen und Projekte also, für deren Organisation das Haus Rheinland-Pfalz verantwortlich beziehungsweise an deren Umsetzung es erheblich beteiligt war.

Deutsch-Initiative I

Erstmals deutsch-französische Woche in Burgund

Einen neuen Anstoß in Richtung von Vernetzung und Zusammenarbeit hat das Haus Rheinland-Pfalz geben können. Mit Unterstützung der Robert Bosch-Stiftung und in enger Zusammenarbeit mit der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, dem Conseil régional de Bourgogne, der Académie de Dijon, der Université de Bourgogne und dem Unternehmerverband Medef, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst wurde eine deutsche französische Woche Ende September erstmalig in ganz Burgund durchgeführt. Zum offiziellen Auftakt in Dijon stattete die vom DFJW organisierte Rallye Paris Berlin der Burgunder Initiative einen Besuch ab.

Tragendes Element der Woche in der Partnerregion war ein TER-Regionalzug, der vom Conseil régional de Bourgogne zur Verfügung gestellt wurde und der unter dem Titel „La voie est européenne – train franco-allemand“ durch Burgund zirkulierte. Der Zug hielt an acht Bahnhöfen der Partnerregion und konnte insgesamt 3000 burgundische Schüler erreichen. Außer darauf, die Schüler von den Vorteilen des Deutschlernens zu überzeugen, zielte die Aktion darauf, die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Partnerschaftskomitees und mit Deutschland arbeitenden Unternehmen in Burgund zu stärken und dazu anzuregen, sich gemeinsam für die Förderung der deutschen Sprache in Burgund einzusetzen.

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz am 3. Oktober in Dijon

Christoph Grimm, Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz, zugleich Präsident des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund und Präsident des Trägervereins Haus Rheinland-Pfalz Burgund beantwortete anlässlich des deutschen Nationalfeiertages am 3. Oktober 2004 in einem öffentlichen Interview im Haus Rheinland-Pfalz Fragen des burgundischen Journalisten Xavier Grizot zur aktuellen Situation in Deutschland. Die Veranstaltung stellte den Abschluss der deutsch-französischen Woche dar.

Ministerpräsident „Commandeur des Chevaliers du Tastevin“

Kurt Beck hat als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion, als Bevollmächtigter für die deutsch-französischen kulturellen Beziehungen Burgund besucht, Anfang Dezember 2004 kam er als Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und wurde zum Commandeur bei den Chevaliers du Tastevin ernannt. Der renommierten burgundischen Weinbruderschaft gehören unter anderen. Charles de Gaulle, Valérie Giscard d'Estaing und Helmut Kohl an. Ministerpräsident Beck saß dem Chapitre zusammen mit Francois Patriat, dem Präsidenten des Conseil régional de Bourgogne, vor. In seiner Rede als frisch ernannter Kommandeur hob er besonders die guten Beziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund hervor, die die Bürgerinnen und Bürger von Land und Region in über 250 Partnerschaften von Kommunen, Schulen, Verbänden, Kammern und Vereinen mit Leben erfüllten.

Ministerpräsident Kurt Beck wurde von einer Delegation begleitet, der neben anderen die deutsche Weinkönigin Petra Zimmermann angehörte.

Dijons Oberbürgermeister François Rebsamen besucht Mainz

Oberbürgermeister François Rebsamen besuchte Anfang Juli 2005 die Landeshauptstadt Mainz. Er sprach mit seinem Amtskollegen Oberbürgermeister Jens Beutel, traf den Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck und besuchte den Landtag Rheinland-Pfalz und seinen Präsidenten Christoph Grimm.

Oberbürgermeister Jens Beutel kam im Herbst des Jahres 2005 zum Gegenbesuch nach Dijon.

Deutsch-Initiative II Deutsch-Französischer Tag in Dijon

Seit dem 40jährigen Bestehen des im Jahr 1963 geschlossenen deutsch-französischen Vertrages, wird der 22. Januar alljährlich frankreich- und deutschlandweit zelebriert – und dies besonders an Schulen und Universitäten. Die neue burgundische Inspectrice d’allemand, Catherine Torres nutzte den Anlass um erstmalig und seit langer Zeit wieder einen Deutschlehrer-Tag - zusammen mit dem Haus Rheinland-Pfalz - auszurichten. Über 110 burgundische Deutschlehrer konnte Rectorin Claire Lovisi begrüßen und erneut zeigten die bewährten Partner der deutsch-französischen Woche DFJW, Medef, Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Die Debatte im Plenum ging auf sinkende Schülerzahlen und die neue Carte scolaire in Burgund ein. In Work-Shops zu verschiedenen Themen wurden den französischen Deutschlehrern beispielhaft besonders gelungene Deutschvermittlungs-Initiativen an Schulen der Akademie Burgund vorgestellt.

Deutsch-Initiative III Fernsehen zum Deutsch-Französischen Tag

Das Goethe-Institut Paris hatte zusammen mit der Deutschen Botschaft Paris und Partnern erstmalig - und in diesem Bereich gewiss revolutionär - eine – im übrigen ausgesprochen amüsante - Fernseh-Spot-Reihe für Deutsch aufgelegt, um anlässlich des Deutsch-Französischen Tages 2005 über die Fernseh-Station France 3 in ganz Frankreich für das Erlernen der deutschen Sprache an französischen Schulen zu werben.

Burgund und Rheinland-Pfalz konnten dieser Initiative auf regionaler Ebene Zusätzliches beisteuern, in vorbildlicher Weise. Erstmals wurden im Sendegebiet Burgund an vier Abenden vor dem deutsch-französischen Tag vier viertelstündige Reportagen über Rheinland-Pfalz ausgestrahlt.

Und erstmalig wurde – dank der Kooperation der Journalisten von SWR Rheinland-Pfalz und France 3 Bourgogne Franche Comté - die rheinland-

pfälzisch-burgundische Partnerschaft mit Fragestellungen angegangen, die ein breites burgundisches Publikum auch jenseits des deutsch-französischen Kontextes zu interessieren versprochen.

Zum Beispiel mit Fußball: Wie wäre es, wenn Burgund - wie Rheinland-Pfalz seit kurzem mit Mainz und Kaiserslautern - über zwei Bundesliga-Mannschaften verfügen würde? Also nicht nur über die bekannte Mannschaft Auxerre, sondern auch über einen „Premier Liguisten“ Dijon, was zunehmend wahrscheinlicher wird.

Zum Beispiel Umwelt: Wie geht Rheinland-Pfalz mit alternativen Energien um? Was ist der Umwelt-Campus Birkenfeld? Wäre das in Burgund auch vorstellbar?

Zum Beispiel Schule: Wie funktioniert Schule in Rheinland-Pfalz? Was bedeutet es, dass das Land Rheinland-Pfalz dreihundert Ganztagschulen einführen wird? Wie organisieren sich vor allem berufstätige Frauen in Deutschland und Rheinland-Pfalz, wenn es keine Ganztagschule wie in Frankreich gibt?

Und schließlich Wirtschaft: Wie gestalten sich die Wirtschaftsbeziehungen Burgunds zu Deutschland? Welche Unternehmen aus Rheinland-Pfalz gibt es in Burgund? Es sind 8 Unternehmen von 60 deutschen Unternehmen in Burgund und 300 französischen mit Deutschland kooperierenden Unternehmen, haben wir bei dieser Gelegenheit gelernt.

Dass diese Form der Zusammenarbeit Zukunft haben könnte, hoffen wir. Es hängt – wie immer - vom Engagement einzelner Journalisten und von der Bereitschaft der Fernsehanstalten ab, sich zu investieren. Hoffnung gibt uns die Initiative der rheinland-pfälzischen Journalistin Rosetta Reina, die im Gegenzug „allein“ eine Woche nach Burgund kam, um mit einem burgundischen Team, für den SWR Rheinland-Pfalz Reportagen über Burgund zu drehen. Die Reportagen wurden in Rheinland-Pfalz ausgestrahlt, und später als „regard croisé“ (Wie sehen uns die deutschen Nachbarn?) auch in Burgund gezeigt.

Europa-Initiative

Vorbildliche Kooperation Rheinland-Pfalz Burgund – und ein gescheitertes Referendum in Frankreich

Wer möchte bestreiten, dass die seit 50 Jahren bestehende interregionale Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund sich immer auch als Baustein für Europa begriffen hat. Eine gemeinsame Initiative der politischen Verantwortlichen des Landes und der Region Burgund für das europäische Verfassungsprojekt am Vorabend des Referendums in Frankreich und Burgund lag deswegen nahe. Gemeinsam riefen der rheinland-pfälzische Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck, der Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz Christoph Grimm, der Oberbürgermeister der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz, Jens Beutel, der Präsident

des burgundischen Regionalrats François Patriat und der Oberbürgermeister der Stadt Dijon François Rebsamen die französischen Bürger und Bürgerinnen dazu auf, für das Verfassungsprojekt in Frankreich zu stimmen. Die Veröffentlichung des gemeinsamen deutsch-französischen Aufrufs in der burgundischen und rheinland-pfälzischen Presse hat leider nichts genutzt. Lediglich in Dijon stimmten 54% der Bürger für das Verfassungsprojekt, Burgund insgesamt wie ganz Frankreich dagegen.

... und ein Echo bei den 9.Rheinland-Pfalz-Tagen

Das Ergebnis des französischen Referendums und das des gerade abgeschlossenen Brüsseler Gipfels spielten denn auch eine Rolle bei der Eröffnung der 9. Rheinland-Pfalz-Tage. Spontan reagierten der Hausherr und Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz Christoph Grimm und der Präsident des Conseil régional de Bourgogne François Patriat in einem improvisierten Zwiegespräch auf die neue deutsch-französische Situation. Und selten haben die burgundischen und rheinland-pfälzischen Besucher aufmerksamer der Eröffnungsrede gelauscht und lauter geklatscht. Das rheinland-pfälzisch burgundische Modell eines Europas der Bürger kann sich ungeteilter deutscher und französischer Zustimmung erfreuen.

3. Personal, Verwaltung und Budget

Personal

Wie jedes Jahr wäre die personelle Situation nicht vollständig wiedergegeben, würde man die große Hilfe, die uns die Praktikantinnen und Studenten im Verlaufe des Jahres entgegengebracht haben, nicht erwähnen. Im Jahr 2004/2005 waren diese besonders wichtig: Katrin Rodewald (Vorbereitung und Durchführung Deutsch-Französischer Woche), Sandra Schmidt (Deutsch-Französische Woche), Christoph Schellack und Lisa Quetting (Rheinland-Pfalz-Tage und DeutschMobil).

Verwaltung und technische Ausstattung

Dank des ausgeglichenen Haushalts am Ende des Jahres 2004, konnten dringende Anschaffungen gemacht werden: ein Laptop für den Leiter und ein PC für die Zentralverwaltung mit neuen passenden Betriebssystemen und Programmen (Windows XP + Office PME 2003), 3 Flach-Bildschirme, einen neuen Schreibtisch für den Leiter und neue Bürostühle für das Praktikantenbüro und die Zentralverwaltung. Wir haben ebenfalls den Kopierer, das Faxgerät und die Drucker gewechselt. An die Stelle unseres bisherigen Ausstatter Copy Tech trat - nach Angeboten von verschiedenen Firmen - die Firma Rex-Rotary. In Folge der Umstellung sind seit März 2005 alle Computer des Hauses Rheinland-Pfalz mit einem zentralen Drucker/Fax -gerät und mit einem zentralen Farbdrucker vernetzt.

Budget

Wie weiter oben schon erläutert, erfolgt die Abrechnung des Jahresbudgets des Hauses Rheinland-Pfalz insgesamt nach dem Kalenderjahr. Seit letztem Jahr sind die Zuwendungen des Auswärtigen Amtes für das Haus an das Kalenderjahr angelehnt.

Brigitte Charasson
Januar 2006

4. Arbeitsbereiche

a. Kultur

Wohl das umfangreichste und aufwendigste Projekt in diesem Veranstaltungsjahr war die Deutsch-Französische Woche, mit deren Organisation Neuland betreten wurde. Die Idee zu dem sehr offenen Veranstaltungstyp, der zuerst in der Stadt Stuttgart durchgeführt wurde, verdanken wir der Robert Bosch-Stiftung ebenso wie die Unterstützung. Durchgeführt wird die deutsch französische Woche zeitgleich in zwei weiteren Häusern der Föderation Deutsch-Französischer Häuser in Aix-en-Provence und in Montpellier. Hier eine kurze Darstellung, wie die deutsch-französische Woche in Burgund ablief und deren Besonderheit es ist, dass sie in einer ganzen Region durchgeführt wurde.

Erste Deutsch-Französische Woche in Burgund

Aufbauend auf den Erfahrungen von *festiv'allemand* im Vorjahr in Dijon, wurde im September 2004 erstmalig eine deutsch-französische Woche in der gesamten Region Burgund durchgeführt.

Ziel der Woche war es, die deutsch-französischen Beziehungen als Standort-Vorteil von Burgund darzustellen und auf diese Weise vor allem bei Schülern und Eltern für die deutsche Sprache und Kultur werben. Die Botschaft lautete: „Deutsch ist ein Plus für den Beruf“

Außerdem sollten Schule und Universität, Partnerschaftskomitees, Kommunen und Wirtschafts-Unternehmen gemeinsam als Akteure der deutsch-französischen Beziehungen sichtbar gemacht, zur Zusammenarbeit angeregt und die deutsch-französischen Beziehungen in Burgund als dynamisches Netz im Rahmen der gemeinsamen Aktion Deutsch-Französische Woche gezeigt werden.

Dank der Kooperationspartner

Conseil Régional de Bourgogne, Robert Bosch Stiftung Stuttgart, Ministerium für Wirtschaft, Transport, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Académie de Dijon, MEDEF.SNCF DeutschMobil, Spielmobil des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

dank der Verbindung mit

Office Franco-Allemand pour la Jeunesse (OFAJ), DAAD, Office Allemand du Tourisme (DZT), Sportjugend Rheinland-Pfalz, Université de Bourgogne, France3 Bourgogne Franche-Comté ARTE, le Journal du Palais

und dank der Teilnahme von

der 25 Städten und Partnerschaftskomitees von Dijon, Louhans, Montceau les Mines, Nevers, Chalon sur Saône, Mâcon, Les Laumes, Auxerre, Luzy, Decize, Montchanin, Fontaine les Dijon, Fontaine Française, Auxonne, Blanzay, Saint Nicolas les Côteaux, Marsannay la Côte, Chenôve, Digoin, Semur en Auxois, Montbard, Selongey, Beaune, Longvic

konnten während der 1. Deutsch-Französischen Woche in Burgund

- 10 Vorträge,
- 5 Ausstellungen,
- 7.500 deutsche Essen in den Kantinen von 60 Schulen

angeboten werden.

Koordination und Train franco-allemand

Das Haus Rheinland-Pfalz war mit der Koordination der Woche befaßt und besonders mit dem Projekt eines Regionalzuges. In enger Zusammenarbeit mit dem Conseil régional de Bourgogne und der französischen SNCF ein TER-Regionalzug « La voie est européenne. Semaine franco-allemande » auf die Gleise gesetzt.

Der Zug machte während einer Woche 8 Etappen: an 8 Bahnhöfen, in Louhans, Dijon, Montceau les Mines, Nevers, Chalons sur Saône, Mâcon, Les Laumes, Auxerre. Und die 20köpfige Betreuungsequipe präsentierte an jedem Bahnhof 6 Informationsstände zu den Themen

- Deutschangebot an den Schulen der Académie de Dijon
- Tourismus Deutschland (DZT) und Landesfremdenverkehrsverband Rheinland-Pfalz)
- Studieren mit Deutschlandbezug (Université de Bourgogne und Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
- Berufspraktika (Ministerium für Wirtschaft, Transport, Landwirtschaft, und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Conseil Régional de Bourgogne und Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz)
- das Angebot des DFJW
- das Angebot des DAAD

sowie 4 „Animationen“:

- Reportagen von France3 über die Zusammenarbeit zwischen Burgund und Rheinland-Pfalz
- Präsentation von « Karambolage », eine Sendung von ARTE
- DeutschMobil
- Spielmobil der Sportjugend Rheinland-Pfalz

Außerdem fanden abends in den „Halte“-Städten statt

- 4 Round-Table-Gespräche mit 25 Teilnehmern aus Wirtschaft, Erziehung und Politik

Es konnten erreicht werden

- 3000 Schüler
- mehr als 60 Schulen (primaire – lycées)
- 10 Lycées professionnels
- 10 Unternehmen

35 Artikel in Tages-, Wochen- und Monatszeitungen in Burgund sowie Reportagen in Radio und Fernsehen nahmen die deutsch-französische Woche wahr.

Aufgrund des Erfolges wurde das Projekt im September 2005 erneut durchgeführt.

Einzelveranstaltungen des Hauses Rheinland-Pfalz

Deutscher Film im Aufwind

1. Zugegeben, geplant war es so nicht, aber wir haben flexibel auf die Nachfrage nach Kooperation reagiert. Vier Filmveranstaltungen hat das Haus Rheinland-Pfalz im Laufe des Veranstaltungsjahres meist mit dem Programm kino Eldorado und der Akademie de Dijon durchführen können. Der deutsche Film stößt auf vermehrtes Interesse in Frankreich. Im so erfreulicher ist es deswegen auch, dass ab der Rentrée 2005/2006 der deutsche Film Innere Sicherheit im Rahmen des Projektes „Lycéens au cinema“ in Burgund zu sehen sein wird, mit Unterstützung des Generalkonsulats in Lyon bzw. des AuswärtigenAmtes.

Im Einzelnen waren dies

- a) Ciné-allemand eine Filmreihe, die vom Goethe-Institut aufgelegt wurde und in Dijon gezeigt wurde
- b) Präsentation des Filmes „Die Innere Sicherheit“ zusammen mit der Académie de Dijon (Einführung Ursula Hurson)
- c) Avant-première des Filmes „Der Untergang“ Veranstaltung für Deutschlehrer (Debatte mit Lehrern, Till Meyer)
- d) Retrospektive „Rainer Werner Fassbinder“. Mit zwei Einführungen (Till Meyer) im Cinema Eldorado und an der Université de Bourgogne
- e) Außerdem war das Haus Rheinland-Pfalz beteiligt an der Auswahl des deutschen Films für die Aktion Lycéens au cinéma, die in Burgund ab der Rentrée 2005/2006 vom Conseil régional de Bourgogne und ARTDAM durchgeführt wird. (Till Meyer)

2. 60 Jahre Libération de Dijon

Das Haus Rheinland-Pfalz war Partner des Organisationskomitees der Stadt Dijon (unter Leitung des Widerstandskämpfers Maurice Voutey) anlässlich der Gedenkfeierlichkeiten zur Befreiung Dijons und lud in diesem Zusammenhang den deutschen Widerstandskämpfer Peter Gingold nach Dijon ein.

3. Rallye Berlin Paris: Station Dijon 27. September 2004

(zusammen mit DFJW, Sceta Parc, Gare SNCF, Stadt Dijon und Conseil régional de Bourgogne)

4. Table ronde: 3. Oktober 2004

Mit Christoph Grimm (Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz) und Xavier Grizot (Le Bien Public)

5. Ausstellung: 3. Oktober 2004

„7 Etappen deutscher Demokratie-Bewegungen“ von Uwe Langnickel mit musikalischer Begleitung von Hein & Oss

6. Vortrag: 25. November 2004

„Elfriede Jelinek“ mit Cornelia Caseau

7. Weinprobe: 2. Dezember 2004 „Spezialitäten aus der Pfalz“

mit Gerald Hundinger und Jens Bühler

8. Weinprobe: 3. Dezember 2004 „Spezialitäten aus der Pfalz“
mit Gerald Hundinger und Jens Bühler
9. Weinprobe: 11. Dezember 2004
Spezialitäten aus Rheinland-Pfalz für Kunde Restaurant le
Buffon
10. Weihnachtsfeier: 11. Dezember 2004
Grand Public
11. Table ronde: 2. Februar 2005
Mit deutschen Schauspielern im Rahmen des Kinder
Festivals „A pas contés“, in Kooperation mit Association
Bourguignonne Culturelle
12. Dialog der deutschen und französischen Wissenschaftsmuseen:
8. – 10. April 2005
Der OCIM ist eine Einrichtung zur Fortbildung von
„Museumsleuten“ in Wissenschaftsmuseen in Frankreich
mit Sitz in Dijon. Und er unterhält gute Beziehungen zu den
Wissenschaftsmuseen in Deutschland.
Zum zweiten Mal - nach München - diesmal in Dijon
organisierte der OCIM (Office de coopération et
d'information muséographiques) einen deutsch-
französischen Dialog der Wissenschaftsmuseen.
Das Haus Rheinland-Pfalz war Partner des Kolloquiums und
richtete unter anderem einen Empfang für die die
Teilnehmer in seinen Räumen aus.
13. Europäische Woche in Dijon
Ursprünglich war es anders vorgesehen: die Stadt Dijon
wollte anlässlich des Europa Tages am 9. Mai ein
Europäisches Wochenende organisieren. Mit dem
Näherkommen des Referendums wurde deutlich, dass dies
eine unzulässige Beeinflussung der Wähler durch die
Gewählten darstellen könnte. Die Veranstaltung wurde
abgesetzt, Übrig blieb eine „Basis-Bewegung“ der
französisch – portugiesischen, -italienischen, - spanischen
und polnischen Vereinigungen in Dijon. Zusammen
organisierten sie eine europäische Woche mit vielen
folkloristischen Elementen. Das Haus Rheinland-Pfalz war
bei den Organisationsgesprächen dabei, konnte es erreichen,
dass der Dijoner Freundeskreis Mainz-Dijon mitmachte und
unterstützte diese Amicale nach Kräften bei der Teilnahme.
14. Konzert: 17. Juni 2005
Annette Degenhardt gab ein Gitarrenkonzert am Vorabend
und während der Rheinland-Pfalz-Tage

15. 9. Rheinland-Pfalz-Tage „Vasidas das Rue Buffon?“
18.-19. Juni 2005

Die neunten Rheinland-Pfalz-Tage fanden Ende Juni auf der Straße und in den Höfen der rue Buffon, im Hof, in den Räumen und im Garten des Hauses Rheinland-Pfalz als Nachbarschaftsfest statt. Bitburg, Ehrenbach Spezialitäten, Weingut Hundinger und die Metzgerinnung Kusel waren mit von der Partie und 3000 Besucher.

Weitere Veranstaltungen im Haus Rheinland-Pfalz

1. Filmclub – Aktuelle deutsche Filme
Organisiert durch Studenten des Cursus-intgré Mainz Dijon
2. Bistrot Allegro – Happy Hour für Studenten am Mittwoch
Der Filmclub und der Bistrot Allegro wurden alle 2 Wochen von sehr aktiven und engagierten Studenten des Cursus Intégré veranstaltet, und zogen regelmäßig 40 – 60 vor allem junge Besucher an

a. Sprache

Sprachkurse

Zurückhaltende Nachfrage

„Frilosité“ ist ein Wort, das man etwa im übertragenen Sinne mit „zögerlicher Zurückhaltung“ übersetzen könnte und das man in diesem Berichtsjahr häufig hören musste, wenn es um das Marktgeschehen, die Kauflust und auch das Interesse an Kursangeboten ging. Die Nachfrage war allgemein zurückhaltend, und besonders im Sommersemester war dies für uns spürbar – insgesamt aber konnten wir wieder rund 250 Einschreibungen verbuchen.

Das ist einerseits eine erfreuliche Konstante, andererseits muss seit unserer Einführung einer Mindestteilnehmerzahl bei jedem Kurs peinlich darauf geachtet werden, dass er auch zustande kommen kann bzw. dass bei einer geringeren Teilnehmeranzahl Lösungen gefunden werden, die gleichermaßen Kosten-Nutzen Überlegungen und denen zur Aufrechterhaltung eines differenzierten Kurs-Angebotes gerecht werden.

Diese Strategie lohnt sich, wie z.B. bei unserem langjährigen Samstagskurs, der in diesem Jahr sehr „dünn besiedelt“ war, ab Herbst 2005 aber wieder großen Zulauf fand. Für Sprachkurse gilt, was auch im Handel allgemein zu beobachten ist: bei Flaute muss man Durchhaltevermögen zeigen und anstatt radikal zu kürzen eher nach Kompromissen suchen, die vor allem auch unsere Kursteilnehmer nicht enttäuschen.

Neue Mitbewerber für Schülerkurse

Im Schülerkursbereich haben wir mittlerweile zwei neue Konkurrenten vor Ort, die sich auf Nachhilfekurse spezialisieren und preislich günstigere Angebote machen können als wir, da die Kurse von Studenten betreut werden. Unser Profil als Spezialist für Deutsch kam uns dennoch zugute, so dass auch die Schüler-Intensivkurse wieder gut besucht waren.

Preisgestaltung und Kurszeiten

Unsere Preise stießen in diesem Jahr teilweise auf zögernde Reaktionen. Ein Grundschullehrer z.B. überlegt es sich, ob er von seinem Freizeitbudget circa 40 € pro Monat für einen Sprachkurs investiert, für einen Rentner spielt der Kostenfaktor eine geringere Rolle, und für ihn ist der Freizeitwert eines Kurses ungleich größer. So erklärt es sich, dass der Anteil an Rentnern und Hausfrauen in den Tageskursen weiterhin hoch ist. Bei den Abendkursen bemerkt man seit drei, vier Jahren, dass das Kulturabendprogramm in Dijon immer mehr zu bieten hat (neue Veranstaltungsorte wie das Auditorium oder der Zenith sind entstanden). Ein Kurs, der zweimal pro Abend oder ab 20 Uhr angeboten würde, fände keinen Zulauf. So passen wir uns an und suchen mit Hilfe von Umfragen bei den Kursteilnehmern nach optimalen Kurszeiten. Wir müssen aber auch immer wieder feststellen, dass beispielsweise Interessenten aus einem Umkreis bis zu 50 km selten willig sind, einen Abendkurs oder Samstagskurs zu belegen, es sei denn, es handelt sich um eine von einer Firma geförderten Weiterbildungsmaßnahme.

Einzelkursprogramme

Die Einzelkursprogramme waren in diesem Jahr der eindeutige Beweis dafür, dass Deutschkenntnisse ein Plus für die berufliche Karriere bedeuten: so hat beispielsweise Eric Lallemand von der Firma ALDI dank seiner frisch erworbenen Deutschkenntnisse eine Stelle als Regionalleiter bekommen können. Auch alle anderen bestätigen die Tatsache, dass das Deutsche mittlerweile Seltenheitswert hat, aber eben dadurch für diese Lerner eine Chance auf dem Arbeitsmarkt bedeutet. Sehr interessante Individualprogramme waren auch die Ausarbeitung einer Schlossführung auf deutsch für das Schloss la Rochepot mit Patricia Gomiot sowie die Vorbereitung der Marktstrategie der Crémant-Firma Veuve Ambal mit der Export-Sachbearbeiterin Sabine Pignet, die sich dann traute, an einer deutschen Messe teilzunehmen. Insgesamt gab es weniger Nachfragen für Einzelprogramme, dafür aber umfangreichere.

Flexibler Service-Leister

Das neue Konzept, auf punktuelle, zeitlich begrenzte Bedürfnisse flexibel zu reagieren, hat sich bewährt. Wir werden dadurch als sehr flexibler Service-Anbieter wahrgenommen werden, so z.B. wenn sich ein Bewerber mit uns für ein Einstellungsgespräch auf Deutsch vorbereiten kann oder ein Kandidat für eine Agrégation d'Allemand (die staatliche Aufnahmeprüfung für Sekundarlehrer) bei uns letzte Hand an seine mündlichen Vorbereitungen legen möchte.

Qualität und Kontinuität

Wichtig dabei ist, dass wir mit unseren Lehrern als ausgebildeten Muttersprachlern einfach mehr Handlungsspielraum schaffen können und die nötige Sprachkompetenz haben. Dies sei deswegen erwähnt, da gerade kommerzielle Anbieter nicht unbedingt sorgfältig rekrutieren und mangelnde Professionalität durch moderne Technologien wettmachen wollen. Im Gespräch mit unseren Kolleginnen, die ja alle auch an Fachhochschulen unterrichten, hat sich gezeigt, dass gerade die neuen Computerprogramme nur sehr begrenzt einsetzbar sind, so dass wir weiterhin auf kommunikative und interkulturelle Kompetenzen setzen, die im Gespräch mit den KT auch bewusst gemacht werden.

Prüfungszentrum

Prüfungen

In diesem Jahr haben insgesamt 44 Prüfungsteilnehmer an dem ZD, der ZMP und dem ZDfB teilgenommen, auch zwei mutige TestDaf-Kandidaten hatten wir und eine DAAD-Stipendiatin, die zum Postgraduate-Studium in Hamburg zugelassen wurde. Es gab in diesem Bereich keine großen Veränderungen. Erfreulich war für uns, dass zwei unserer Einzelkursteilnehmerinnen, die durch eine Umschulungsmaßnahme bei uns ihr Deutsch auffrischen konnten, durch das ZDfB eine neue Qualifizierung erwarben, die es ihnen ermöglichte, schnell wieder ins Arbeitsleben zu kommen.

Neu: Testverfahren für Praktikums-Bewerber

In diesem Jahr haben das Praktikantenbüro und die Sprachabteilung des Hauses Rheinland-Pfalz gemeinsam ein Kurztestverfahren entwickelt, das es uns ermöglicht, die Sprachkompetenz der Bewerber für ein Praktikum in Rheinland-Pfalz zu überprüfen. Wir haben denjenigen Bewerbern, deren Niveau unter der Stufe B1 lag, noch ein einwöchiges Einstiegsprogramm geboten. Das Verfahren hat sich als recht zuverlässig erwiesen und wird im nächsten Jahr beibehalten.

Pädagogische Projekte

Seminare in Zusammenarbeit mit der ADEAF und dem DFJW

Im Oktober und im März konnten wir in Zusammenarbeit mit der ADEAF (frz. Deutschlehrerverein) zwei Fortbildungsseminare für Deutschlehrer anbieten. Unser ehemaliger Praktikant und Sprecherzieher Marcel Hinderer aus Freiburg gab uns sehr wertvolle Analysen und Methoden zur Einsetzung der Stimme im Fremdsprachenunterricht. Das Wochenendseminar war mit 20 Teilnehmern voll ausgebucht. Auch die Frühjahrsveranstaltung mit Ursula Distelrath, einer deutschen Musiklehrerin aus Duisburg, über die Jugendliederkultur in Deutschland stieß auf reges Interesse.

Deutschlehrertag

Aus Anlass des deutsch-französischen Tages fand am 21. Januar in Zusammenarbeit mit der Akademie und dem CRDP und der neuen Inspectrice d'allemand, Madame Torres, ein Deutschlehrertag bei uns statt. Nach einer eher vorsichtigen Prognose über die Entwicklung des Schulfaches Deutsch, das der rationalisierenden Maßnahme der sog. „carte des langues“ zum Opfer fallen könnte, wurde die Stimmung doch gerettet. Bei einem Buffet und kleinen Ateliers zu Themen wie „Tourismus in Deutschland“, „Austauschprojekte“, interkulturelles Lernen mit „Karambolage“, neue Medien u. v. a. m. merkte man, wie engagiert viele Lehrer für ihren Unterricht nach neuen Impulsen suchten.

Seminar für Deutsch-Assistenten in Burgund

Der Assistenten-Empfang zog sich in diesem Herbst über zwei Seminartage, die in Zusammenarbeit mit dem Rektorat und dem CRDP organisiert wurden und mir gleich zu Beginn des Assistentenjahres die Gelegenheit zur Vorstellung unseres Hauses mit seinen Ressourcen gaben.

Aktionen mit Collège- und Lycéeklassen

▷ Stadtrallye

Die regelmäßig von mir für Schulklassen im Austausch angebotene Stadtrallye durch Dijon wurde mit 5 Klassen aus Dijon, Autun und Semur-en-Auxois mit ihren jeweiligen Partnerschulen organisiert.

▷ Ciné-allemand

In Kooperation mit dem Goethe-Institut und dem Cinéma Eldorado und der Akademie de Dijon fand die deutsche Kinowoche CinéAllemand statt, während der ich eine Einführung zu dem Film „Innere Sicherheit“ gab.

Projekte für Primarschüler

▷ Kindertheater und Malwettbewerb für Grundschüler

Im Rahmen des Kindertheater Festivals „A Pas Contés“ fand eine Diskussion über Kindertheater in Deutschland mit der Theatertruppe ETE aus Erfurt statt, die hier „Die Königin der Farben“ sehr erfolgreich aufgeführt hat. Daran anknüpfend habe ich für Primarschulklassen in Burgund einen Malwettbewerb vorgeschlagen, der den Kindern sehr viel Spaß gemacht hat. Eine Zeitlang hingen in unserer Halle über 350 Versionen der Königin der Farben, eine richtige Augenweide!

Aufgrund der überwältigenden Resonanz der Aktion soll diese Form der Zusammenarbeit mit Grundschulern im nächsten Jahr fortgeführt und ausgebaut werden

▷ Weihnachten schnuppern

Für die Weihnachtsveranstaltungen habe ich dieses Mal die Strategie leicht verändert: die Schulklassen konnten zu uns kommen, oder aber bin ich in die Schulen gegangen mit einer Schnupperstunde voller vorweihnachtlicher Überraschungen. Auch im Rahmen des Kindertheaterfestivals habe ich einen Nachmittag zum Thema „L'Univers des Frères Grimm“ durchgeführt, der auf sehr großes Interesse stieß. Im nächsten Jahr ist eine ähnliche Aktion geplant.

▷ „Bücherwürmchen trifft Leseratte“

Vergessen werden darf in diesem Zusammenhang nicht die hervorragende Zusammenarbeit mit Brigitte Fleury von der Bibliothèque municipale/section jeunesse, mit der ich erneut Vorlesestunden auf deutsch und auf französisch für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren mit einem kleinen landeskundlichen Einstieg angeboten habe. Diese Arbeit ist umso erfreulicher, als sie reibungslos läuft und unkompliziert ist. Das ist bei der von uns so gewünschten Arbeit mit Partnern vor Ort keinesfalls immer selbstverständlich. Meist spielt dabei das Engagement der einzelnen eine große Rolle.

Stand Projekt bi-kultureller Klassen in den Grundschulen York und Dampierre

Unser mittlerweile 5 Jahre altes Projekt bi-kultureller Klassen in den beiden Grundschulen York und Dampierre konnte in diesem Jahr wieder von einer deutschen Grundschullehrerin, Barbara Schrapp aus Salem, weitergeführt werden. Auch sie hatte diese Stelle im Rahmen des Austauschprojekts für Grundschullehrer des DFJW antreten können. Am Ende des Schuljahres hat sie mit Hilfe eines kleinen Sprachtests, den wir gemeinsam konzipiert hatten, das Sprachniveau der Schüler überprüft. Das Ergebnis war überaus positiv. Um so enttäuschender ist es, dass die Education nationale dem Projekt nicht mehr Aufmerksamkeit geschenkt hat. Unglücklicherweise trägt die in diesem Schuljahr eingeführte Rationalisierungsmaßnahme der „carte des langues“ nicht dazu bei, solche Projekte besonders zu berücksichtigen. Doch immerhin können wir mittlerweile feststellen, dass das Erlernen einer Fremdsprache in Frankreich immer weiter vorverlegt wird, so sind seit der Rentrée 2004/05 in Burgund Englisch und Deutsch ab dem dritten Grundschuljahr angeboten worden. Aber das Angebot ist leider keine Garantie für eine echte Wahlmöglichkeit!

Ein von uns so besonders gefördertes Projekt wie das der classes bi-culturelles in den Schulen Dampierre und York findet in dem Rahmen der Reform scheinbar keinen Platz mehr. Was die Inspection d'Académie wirklich will und fördert, ist nicht klar. So hat die Inspectrice d'Académie, Madame Sivirine, leider nicht mehr unser bi-kulturelles Projekt evaluieren können oder wollen. Sie ist versetzt worden, die Direktorin der Schule Dampierre ist in ihren wohlverdienten Ruhestand gekommen und der Inspektor für den Grundschulbereich, Monsieur Grivot, hat das Projekt in dem Moment regelrecht fallen lassen, als sich herausstellte, dass die Schule York nicht den erhofftem Erfolg zeigen würde. Z.E. Die Schule liegt in einem prekären Einzugsbereich und sollte gerade deswegen als Beispiel für die dennoch potenziell vorhandene Sprachbegabung der Schüler gelten. Auch hier ist aus Mangel an Interesse seitens der Verantwortlichen die Arbeit nicht richtig bewertet worden. Ich musste erneut erkennen, wie schwierig die Arbeit mit der Inspection d'Académie sein kann trotz des guten Willens vieler einzelner!

Ursula Hurson, Januar 2006

Deutschprojekte in der Académie de Dijon

Schüler-Individual-Austausch Rheinland-Pfalz Burgund

Erstmalig nahmen 45 Schüler aus Rheinland-Pfalz und 45 Schüler aus Burgund im Oktober an einem jeweils zweiwöchigen Austausch-Programm in Land und Region teil. Die neue Initiative, die in einem gemeinsamen Abkommen des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz mit der Académie de Dijon beim Besuch von Frau Ministerin Doris Ahnen in Burgund mit Frau Rectorin Josiane Attuel im Frühjahr 2003 vereinbart wurde, ergänzt die bestehenden Programme Voltaire und Sauzay, und wird in Burgund von der Inspectrice d'Allemand Catherine Torres, in Rheinland-Pfalz von Herrn Joachim Schütze (ADD) betreut. Vorgreifend lässt sich sagen, dass das neue Programm regen Zuspruch in Burgund findet. Die Schulverwaltung will in Zukunft vermehrt das Haus Rheinland-Pfalz einbeziehen.

Deutsche Sprachdiplome an burgundischen Schulen

Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund des Bemühens schulische und universitäre Leistungen auf europäischer Ebene vergleichbar zu machen, prüft die französische Education Nationale zurzeit, inwieweit die schulische Deutschausbildung begleitet werden kann, durch eine zusätzliche Evaluierung der Sprachkompetenz von allgemeiner Anerkennung. Für Deutschland gibt es derzeit zwei Anbieter von Sprachdiplomen mit international anerkannter Geltung - das Goethe-Institut und die Kultusministerkonferenz (KMK). Beide Anbieter stehen in direktem Kontakt mit der Education Nationale, offenbar zum Teil auch als Konkurrenten.

Das Goethe-Institut musste in diesem Jahr die Erfahrung machen, dass das französische Erziehungsministerium seine eigenen Vorstellungen von Prüfungen und Evaluationsmöglichkeiten hat. Die geplante Integration der Jugendprüfungen im Collège-Bereich ist kaum einen Schritt vorangekommen.

Das Haus Rheinland-Pfalz konnte in Burgund einen Kontakt zwischen Herrn Hart, den Fachberater und Fachkoordinator für Deutsch in Frankreich (KMK) und der Académie de Dijon herstellen. Folge des Treffens zwischen Herrn Hart und der Inspectrice d'Allemand Catherine Torres ist, dass das Deutsche Sprachdiplom der KMK testweise am Lycée Charles de Gaulle in Dijon ab der nächsten Rentrée eingeführt werden wird.

Carte scolaire und classes bilangues

Auf sinkende Schülerzahlen – besonders auf dem flachen Lande in Burgund – und niedrigere Budgets der Education Nationale antwortete die Académie de Dijon - wie andere Academies in Frankreich im Veranstaltungsjahr auch - mit der Neuformulierung eines Steuerungs- und Planungs-Instrumentes der „Carte scolaire“, die durchdekliniert wird als „carte de langues“ und schließlich für Deutsch als „carte d’allemand“ Anwendung findet.

Die „Carte scolaire“ der Education nationale zielt allgemein darauf das gesamte Schul- und Fächerangebot in den Academies Frankreichs nach den Prinzipien der Education nationale zu gestalten und die entsprechenden finanziellen Mittel und Lehrer dafür bereitzustellen.

Tendenziell (Einzelerhebungen liegen uns nicht vor) war das Fach Deutsch von der neuen „Carte scolaire“ besonders betroffen,

1. weil stärker auf die Einhaltung von Normzahlen für Klassen und Kurse gedrungen wurde und damit die Schließung von Klassen bzw. Kursen die Folge waren.
2. weil das Deutschangebot nicht mehr flächendeckend angeboten, sondern in ausgewählten Schulen konzentriert wurde und nur noch dort unterrichtet wird..

Was in größeren Städten der Vielfalt des Angebots wegen noch hingenommen werden kann, kam auf dem flachen Lande als Katastrophe an. Und die Konsequenzen der „carte scolaire“ wurden vor allem dort messbar.

- Schüler, die Deutsch lernen wollen, müssen gegebenenfalls längere Anfahrtswege in Kauf nehmen als ihre Altersgenossen, die Englisch lernen.
- Deutschlehrer müssen mehrere Schulen betreuen und längere und mehr Anfahrten in Kauf nehmen, um ihr Stundenkontingent zu erfüllen.
- Deutschlehrer wurden in Folge der „carte des langues“ „freigestellt“.

Der Unmut über die Folgen der neuen carte d’allemand bei Eltern, Schülern und Lehrern liegt auf der Hand. Die Realität knapper Kassen und geringerer Schülerzahlen trifft hart auf den Anspruch politischer Verlautbarungen, das Deutschlernen in Frankreich fördern zu wollen, und auf das Prinzip der Egalität, nachdem die

Education Nationale allen Schülern überall in Frankreich gleiche Chancen zur Ausbildung gewähren muss.

Classes bilangues – Experiment in Burgund

Die Schulverwaltung der Académie de Dijon versucht in Burgund die Härten der neuen carte de langues und des faktisch geringeren Deutsch-Angebots mit der Eröffnung so genannter classes bilangues abzufedern. Als Test-Akademie geht Burgund damit anderen Akademien in Frankreich mit gutem Beispiel voran.

Man kann nach unserer Einschätzung davon ausgehen, dass die Schulverwaltung zumindest auf der Ebene des Rectorats in Burgund das Fach Deutsch und die Verbindung zu Rheinland-Pfalz als vorteilhaftes Charakteristikum des Académie-Bereiches bewertet und diesen „Standortvorteil“ nicht zuletzt auch aufgrund der „Lobby-Arbeit Rheinland-Pfalz Burgund“ für Deutsch fördern möchte.

Was bedeutet nun classe bilangue? Ab dem ersten Collège-Jahr (der 6^{ème}) werden zwei Fremdsprachen gleichzeitig erlernt. In Burgund sind dies nach dem Willen des Rectorats ausschließlich Deutsch und Englisch, also nicht Englisch und Spanisch, wie dies zwischenzeitlich vielfach auch von Eltern und Elternverbänden gefordert wird.

Classes bilangues wurden in mehr als einem Drittel der Schulen der Sekundarstufe I des Akademie-Bereiches Dijon eingerichtet, in 69 Collèges. Nach den ermutigenden Zahlen, die zum Deutsch Französischen Tag 2006 in Frankreich veröffentlicht wurden (frankreichweit 7000 mehr Deutschlerner und in Burgund eine Steigerung der Deutschlernerzahlen um 0,6 %) soll das Experiment weiter verfolgt und die classes bilangues in Burgund weiter ausgebaut werden.

Einhergehend mit der Einrichtung der classes bilangues lässt sich konstatieren, dass an weniger Collèges in Burgund Deutsch in klassischer Weise als erste Fremdsprache angeboten wird.

Man kann sich nun darüber streiten, ob - vor dem geschilderten demographischen und finanziellen Hintergrund - die Einführung der classes bilangues das Fach „Deutsch als erste Fremdsprache“ tendenziell „vernichten“ oder ob „Deutsch als erste Fremdsprache“ durch das neue Modell der classes bilangues tendenziell gerettet wird, weil vielerorts reine „Deutsch als erste Fremdsprache-Klassen“ nicht zu Stande gekommen wären mangels nicht erreichter Klassennorm-Zahlen. Der ersten Überlegung neigen eher die

Deutschlehrer zu, die zweite Überlegung ist der Ansatz der Schulverwaltung. Dass dieses – zumindest wenn auch bescheidene, aber steigende Prozentzahlen für sich hat, gibt derzeit und nach den ersten Erfahrungen zu der Hoffnung Anlass, dass die Schulverwaltung auf dem richtigen Weg ist.

Nicht bestreitbar ist allerdings, dass an 97 % der Grundschulen in Frankreich im Jahre 2005/2006 zur Zeit nur noch Englisch angeboten wird. (Genau Zahlen für Burgund liegen uns derzeit noch nicht vor) Dies ist die Folge der Vorverlegung des Erstfremdspracherwerbs in die Grundschule. Für die „Deutschlern-Lobby“ tut sich somit ein neues und weiteres Arbeitsfeld auf. Überzeugt allerdings auch ausgebildet werden müssen Grundschullehrer, überzeugt werden müssen freilich auch die Eltern und Elternverbände, dass es sinnvoll ist, mit Deutsch als erster Fremdsprache den Fremdspracherwerb zu beginnen, und schließlich müssen die Inspections d’Académie (untere Schulbehörde etwa auf Departementsbereich zuständig für Grundschulen und Collèges) ebenfalls überzeugt werden, denn sie müssen Mittel bereit stellen und neue Wege eröffnen.

Ein weiteres Problem wird ohne Zweifel auch das der Kohärenz zwischen Grundschule und Collèges sein. Besonders auf dem flachen strukturschwächeren Lande wird auch die räumliche Distanz des Deutschangebotes, d.h. das Unterrichtsangebot in den Grundschulen und das folgende Angebot in den Collèges, einen Einfluss auf die Entscheidung der Eltern haben, ob sie sich entscheiden, dass ihr Kind mit Deutsch oder Englisch in der Grundschule beginnt. Die Entfernung und das Angebot des weiter führenden Collège (Deutsch als erste Fremdsprache) des Einzugsbereiches werden ausschlaggebend dafür sein, ob Deutsch als erste Fremdsprache in der Grundschule gewählt wird.

Februar 2006 Ursula Hurson / Till Meyer

Umseitige Tabelle wurde nach der offiziellen Statistik des Rektorats für das Schuljahr 2005 /2006 erstellt.

Die Statistik bezieht sich lediglich auf die Sekundarstufen I und II (Collèges / Lycées) und erlaubt folgende Aussagen

1. 18,2 % aller Schüler der beiden Sekundarstufen an öffentlichen Schulen in Burgund werden im Schuljahr 2005/2006 in Deutsch als erster, zweiter oder dritter Fremdsprache unterrichtet (dagegen 98,5 % in Englisch und 37 % in Spanisch).
2. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Schüler, die Deutsch ab der 6^e gewählt haben angestiegen, von 9,5 % auf 10,1 %
3. Die Schulverwaltung hat die Anzahl der Collèges, die classes bilangues ab der 6^e d.h. ab der ersten Collège-Klasse anbieten vom im Jahr 2004/2005 11 Collèges auf 69 Collèges angehoben.

Till Meyer Januar 2006

Deutschler in Burgund

	Côte d'Or	Nièvre	Saône et Loire	Yonne	Académie
	Effectif	Effectif	Effectif	Effectif	Effectif
Public	6308	3693	6220	4186	20357
Privé	1106	561	5504	2731	3269
	%	%	%	%	%
	30,9	18,1	30,5	20,5	100
	36	16,3	30,2	15	100

Im Vergleich zu anderen Sprachen

	Côte d'Or	Nièvre	Saône et Loire	Yonne	Académie
	Effectif	Effectif	Effectif	Effectif	Effectif
Public	6308	3693	6220	4186	20357
Privé	1106	561	5504	567	3269
	%	%	%	%	%
	18,4	24,8	16	17,4	18,2
	14,4	20,7	16,1	20,7	16,7

Entwicklung der Sprachlehrerzahlen in Burgund

	2004/2005		2005/2006	
	Effectif	%	Effectif	%
Erste Fremdsprache	10549	9,2	9991	8,9
Zweite Fremdsprache	10611	9,2	10249	9,1
Dritte Fremdsprache	42	0	28	0
renforcées	139	0,1	129	0,1

Entwicklung erste Fremdsprache in Burgund

public	1568	9,5	1636	10,1
privé	268	10,6	241	10,2

Entwicklung Classes bilangues anglais allemand ab 6e public

	2004/2005	Collèges	%	effectif	2005/2006	Collèges	%	effectif
Côte d'Or	2	2	18,2	28	26	26	37,7	392
Nièvre	1	1	9,1	16	5	5	7,2	126
Saône et Loire	4	4	36,4	64	23	23	33,3	366
Yonne	4	4	36,4	65	16	16	21,7	270
Académie	11	11	100	173	89	89	100	1174

c. DeutschMobil in Burgund

Saison 2004-2005:

Die Aufwärmphase begann im September 2004 hier im Haus Rheinland-Pfalz in Burgund. Das erste Quartal verlief recht ruhig, wobei sich der Spielsplan aber doch im Laufe des Herbstes mit Terminen füllte und sie schnell bis Juni ausgebucht war.

Das DeutschMobil hat in Burgund eine solche Bekanntheit erlangt, dass es nicht mehr nötig war, wie üblich, ein Rundschreiben an die Schulen zu schicken: Es war so begehrt, dass sogar nicht allen Anfragen Genüge getan werden konnte und eine Warteliste erstellt wurde. Die Durchführung der Interventionen verlief ganz traditionell: Nach einer Terminübereinkunft ließ ich der betroffenen Schule ein Einschreibeformular zukommen, das ausgefüllt zurückgeschickt werden musste. Zum vereinbarten Termin wurde die Intervention nach einem eventuellen Gespräch mit dem Schulleiter durchgeführt. Die meisten Interventionen verliefen wie erwartet gut. Bei den meisten Schülern hat der Einsatz des DeutschMobils einen positiven Eindruck hinterlassen und Interesse geweckt. Nur bei wenigen Einsätzen gab es eine „gelbe Karte“ oder gar einen „Platzverweis“.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrern gestaltete sich in den häufigsten Fällen problemlos, allerdings kam es auch vor, dass die Organisation vor Ort sehr zu wünschen übrig lies. Ich erneuerte und erweiterte mein Programm regelmäßig mit neuen Spielen und anderen Materialien, die immer Erfolg hatten. Viel Erfolg hatten auch die Give-aways der DeutschMobil-Sponsoren, wie die Lineale und Radiergummis vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, sowie die Poster der Partnerverlage.

An dieser Stelle möchte ich der hiesigen Schulbehörde für ihre tolle Hilfe und Unterstützung danken, Außerdem möchte ich dem ganzen Team des Haus Rheinland-Pfalz danken. Durch seine Unterstützung und durch das positive Arbeitsklima, das im Haus herrscht, wurde der arbeitsintensive Aufenthalt in Burgund zu einem Heimspiel.

Webside DeutschMobil

Neben meinen Einsätzen betreute ich die Website www.deutschmobil.com. Meine Aufgabe war es, sie immer auf dem

neuesten Stand zu halten, was sich nicht immer als ganz einfach erwies.

Sonderaktionen

DFJW-Rallye Paris Berlin

Außer meinen wöchentlichen Einsätzen gab es auch noch Sonderaktionen, an denen ich beteiligt war. So zum Beispiel begleitete ich mit meiner Kollegin Julia Meyer aus Paris einige Tage lang die „Rallye Paris-Berlin“ des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (22.-25. 9. 2004).

Semaine franco-allemande

Direkt danach fand in Burgund die vom Haus Rheinland-Pfalz organisierte Semaine Franco-Allemande statt (27.9-3.10 2004). In 8 verschiedenen Städten gab es vier Tage lang Veranstaltungen, Informationen und Animationen zu Deutschland und der deutschen Sprache. Allein in diesen vier Tagen nahmen ganze 3000 Schüler an den Animationen des DeutschMobils teil. Die Deutsch-Französische Woche in Burgund war eine hervorragende Möglichkeit, in kurzer Zeit möglichst viel Publikum zu erreichen.

DeutschMobil und DAAD

Vom 17.11.-20.11.2004 waren die DeutschMobil-Lektorinnen zum DAAD-Einführungsseminar für seine Frankreich-Lektorinnen in Paris eingeladen. Dies war eine gute Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen.

In der Region Franche-Comté hatte das IUFM (Institut Universitaire de Formation des Maîtres) einen Informationstag (1.12.2004) zum Thema Sprache organisiert, an dem das Dijoner DeutschMobil teilnahm und vorgestellt werden konnte.

Deutsch-Französischer Tag

Weitere Kontakte knüpfte ich am Deutsch-Französischen Tag (22.1.2005), anlässlich dessen das Haus Rheinland-Pfalz alle Deutschlehre eingeladen hatte.

Sens und Montceau-les-Mines

Eine andere Veranstaltung, zu der ich eingeladen wurde, war die Fête de l'allemand in Sens (13.2.200), die einen großen Erfolg

verzeichnete, genau wie die Deutsch-Französische Woche in Montceau-les-Mines (29.3-31.3.2005), in der ich auch mehrere Schulen besuchte und gemeinsam mit Herrn Meyer an einer Konferenz zu dem Thema *L'allemand, un passeport pour l'Europe ?* teilnahm.

DeutschMobil Burgund in St Etienne und der Region Rhône-Alpes

Da es in den Nachbarregionen kein DeutschMobil gibt, wurde das Dijoner DeutschMobil ab und zu "verliehen". Daraus ergab sich für mich ein einwöchiger Aufenthalt in St. Etienne und zwei Einsätze im Département de l'Ain, welches sich ebenfalls in der Region Rhône-Alpes befindet.

Im Mai wurde ich auf meinen Wunsch hin ausgewechselt. Meine Ersatzspielerin war die ehemalige Praktikantin des Haus Rheinland-Pfalz, Lisa Quetting. Lisa Quetting baute ihre Einsätze auf meinen Grundbausteinen auf und erhielt Hilfe einer Studentin, die sie manchmal begleitete.

Insgesamt besuchten wir 70 Schulen an denen wir 204 Interventionen durchführten, und somit 4505 Schülern die deutsche Sprache und Kultur näher bringen konnten.

Ein Erfolg ist durchaus zu verzeichnen: Dank der Interventionen des DeutschMobils und mit der Einführung der „classes bilangues“, ist in Burgund ein Anstieg von 0,6 % von Deutsch nicht zu unterschätzen.

Diana Baumrucker, Lisa Quetting - überarbeitet Marion Pukallus
Januar 2006

d. Praktikantenaustausch und Wirtschaftskontakte

2004/2005 konnte im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der vermittelten Praktikumsplätze für junge Rheinland-Pfälzer in Burgund **um 10 %** erhöht werden (2001/2002: **64** – 2002/2003: **77** – 2003/04: **95** – 2004/05: **104**).

Tendenzen

▷ Mehr Direkt-Bewerbungen

Immer mehr deutsche Studenten (2002/03: **18**, 2003/04: **23**, 2004/05: **31**), die im Rahmen des Integrierten Studiengangs Mainz/Dijon oder als Erasmus-Austauschstudenenten hier in Dijon studieren, bewerben sich direkt im Haus Rheinland-Pfalz für ein Praktikum in Burgund.

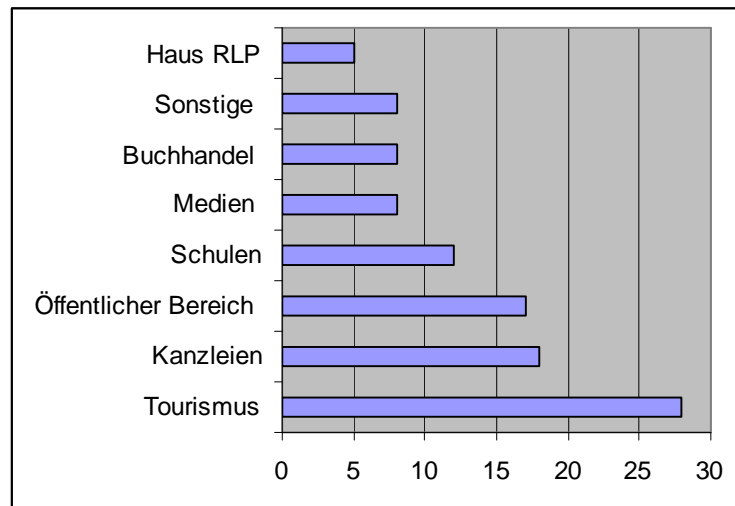
▷ Anfrage von „außerhalb“ hält weiter an

Von Interessenten, die nicht aus Rheinland-Pfalz oder Burgund sind, hört man oft die Frage: „Warum gibt es so etwas nicht bei uns?“. Die Attraktivität der Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon und des Hauses Burgund in Mainz über die regionalen Grenzen hinaus wurde erneut deutlich durch das Eingehen zahlreicher Anfragen von Kandidaten, die weder Studenten noch Einwohner von Burgund oder Rheinland-Pfalz sind. Dadurch, dass Rheinland-Pfälzer und Burgunder Vorrang in der Vermittlung von Praktikumsplätzen haben, konnten nur wenige dieser Kandidaten vermittelt werden. Allerdings konnten sämtliche Informationen über Institutionen in Deutschland und Frankreich gegeben werden, die bei der Suche von Praktika helfen können (z.B. die Broschüre „La Recherche d’Emploi et de Stage en Allemagne“ des CIDAL (Centre d’Information et de Documentation de l’Ambassade d’Allemagne).

Bereiche, in denen die Praktika stattfanden

▷ Tourismus

28 Praktika fanden in Fremdenverkehrsbüros oder in Tourismusunternehmen in Burgund statt, denen in der Hauptsaison von Mai bis Oktober die Mitarbeit von Praktikanten immer willkommen ist.



▷ Anwaltskanzleien

18 Praktika konnten dank der Mitarbeit der Anwaltskammer von Dijon bei Anwälten in Dijon gefunden werden. Dieses Angebot wird immer öfter von den Studenten in Anspruch genommen, die Teilnehmer des deutsch-französischen Integrierten Studienprogramms in Rechtswissenschaften der Universitäten Mainz und Dijon sind.

▷ Öffentlicher Bereich

17 Praktika im öffentlichen Bereich – hier sind vor allem die verschiedenen Gebietskörperschaften zu nennen (Conseil régional, Conseil général und die Stadt Dijon), kulturelle Einrichtungen und die Universität Dijon.

▷ Schulen

12 Teilnehmer des Integrierten deutsch-französischen Studienprogramms zur Lehrerausbildung der Universitäten Mainz und Dijon haben ein Schulpraktikum, anerkannt als 4-wöchiges Pflichtpraktikum, in einem Gymnasium in Burgund absolvieren können.

▷ Medien

8 Praktika konnten in der Burgunder Medienlandschaft gefunden werden: in Radio (France Bleu Bourgogne, RCF Parabole, Radio Shalom, Radio Campus), Fernsehen (Arte Strasbourg, France 3 Bourgogne Franche-Comté) und Presse (Le Bien Public).

▷ Buchhandlungen

8 Praktika fanden über das Jahr verteilt in 3 Dijoner Buchhandlungen statt: Librairie Privat, Librairie Grangier und Librairie „Autrement Dit“

▷ Sonstige Unternehmen

8 Praktika konnten in Unternehmen, meist mittelständischen Betrieben gefunden werden. Als Beispiele können genannt werden: Société Altech (Sicherheitssysteme), Fromagerie Gaugry, ZoomZoom (Filmproduktionsgesellschaft).

▷ Haus Rheinland-Pfalz

5 Praktika konnten im Haus Rheinland-Pfalz im Rahmen verschiedener Projekt angeboten werden – Beispiele: Deutsch-französische Woche oder die Rheinland-Pfalz-Tage

▷ Neue Kontakte für Praktika :

In Dijon

Librairie Grangier, Librairie „Autrement Dit“, Chambre d’Agriculture

In anderen Städten Burgunds

Fromagerie Gaugry, Lycée Louis Aragon in Nevers, Lycée Professionnel in Chalon sur Saône, Lycée Stephen Liégeard in Brochon, das Krankenhaus von Chalon sur Saône, die Fremdenverkehrsbüros von Arnay le Duc, St. Seine l’Abbaye, Saulieu, Pouilly en Auxois und Nuits St. Georges.

Veränderungen bei der Organisation

▷ Bearbeitungsgebühr

Das Haus Burgund in Mainz und das Haus Rheinland-Pfalz in Dijon haben im März 2005 gemeinsam beschlossen, die Bearbeitungsgebühr für das Praktikum von 35 € auf 50 € anzuheben.

▷ Zusammenarbeit der Praktikantenbüros verbessert

Seit September 2004 organisieren die Praktikantenbüros der beiden Häuser den Praktikantenaustausch mit Hilfe einer Excel-Liste. Beide Büros führen jeweils eine eigene Liste, auf der die Eingänge und Ausgänge der Praktikumsanfragen („Incoming – Outgoing“) mit den wichtigsten Informationen über die Praktikumsuche der einzelnen Kandidaten registriert werden. Diese Listen sind ein praktisches „Arbeitsutensil“; außerdem schicken sich die beiden Praktikantenbüros am Ende jeder Woche ihre Listen zu, um die Inhalte abzugleichen.

▷ Sprachtest

Der Sprachtest für Burgunder, die ein Praktikum in Rheinland-Pfalz machen wollen, wird seit September 2004 von der Leiterin der Sprachabteilung, Frau Ursula HURSON, in Anlehnung an den Referenzrahmen des Europarates durchgeführt. Diese objektive Evaluierung der Sprachkompetenz des Kandidaten wird den

Unternehmen bei der Praktikumsanfrage übermittelt und erlaubt somit den Unternehmen eine bessere sprachliche Einschätzung des zukünftigen Praktikanten.

▷ Sonderregelung „LEA“

Die französischen Studenten, die in Dijon Angewandte Fremdsprachen (Langues Etrangères Appliquées - LEA) studieren, müssen ein 4-monatiges Pflichtpraktikum absolvieren. Um diesen Studenten zu ermöglichen, ein Praktikum im Rahmen unseres Praktikantenaustausches zu erhalten, haben die beiden Häuser im März 2005 beschlossen im Falle dieser Studenten von der Praktikumshöchstdauer von 3 Monaten abzusehen.

Projekte des Praktikanten-Büros 2004/05

Vorstellung des Praktikantenbüros bei Messen und Veranstaltungen / Auftritt des Hauses Rheinland-Pfalz als „Point Info“ des DFJW und des DAAD

- Im Rahmen der 1. Deutsch-Französischen Woche im September 2004 in Burgund wurden in 8 Städten in Burgund insgesamt rund 3000 Schüler über Praktika- und Studienmöglichkeiten informiert

- 6. Deutsch-Französisches Forum in Strasbourg 5. / 6. November 2004

- Vorstellung des Praktikantenbüros während des ersten gemeinsamen Seminars von Jugendlichen aus den 4 Partnerregionen Opatz, Zentralböhmen, Burgund und Rheinland-Pfalz im September 2004 in Cluny

- Vorstellung des Praktikantenbüros auf den Generalversammlungen des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz/Burgund am 4. März 2005 in Mainz und am 19. März 2005 in Dijon

Synergie Praktikantenbüro und „Bureau Mayence“

Durch die Personalunion dieser beiden Büros in meiner Person kann das, was im Haus Rheinland-Pfalz und im „Bureau Mayence“ des Auslandsamtes der Université de Bourgogne „in Sachen Deutschland“ angeboten wird, bei passenden Gelegenheiten als „Paket“ präsentiert werden.

Folgen dieser Synergie sind weiterhin der Club „Bistrot Allegro“ der Studenten des Cursus Intégré, der Ciné-Club sowie die schnelle und effektive Einbindung von Studenten in Projekte des Hauses Rheinland-Pfalz, namentlich die Deutsch-Französische Woche.

▷ Deutsch-Französisches Forum

Auf dem Deutsch-Französischen Forum in Strasbourg am 5./6. November 2004 informierte ich auf einem Stand des Regionalrats von Burgund sowohl über die internationalen Studienmöglichkeiten der Université de Bourgogne, als auch über das Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz.

▷ 2 Praktikantinnen im Auslandsamt der Universität

Im August und September 2005 verstärkten 2 Studentinnen, die sich im Haus Burgund in Mainz für ein Praktikum in Burgund beworben hatten, die Abteilung Internationales der Université de Bourgogne. Der Empfang der ausländischen Studenten konnte somit sehr viel effektiver gestaltet werden.

Zusammenarbeit mit der „Jeune Chambre Economique“

Die Zusammenarbeit mit der „Jeune Chambre Economique“ Dijon wurde auf eine Zusammenarbeit auch mit dem regionalen Verband erweitert

Organisation eines trinationalen Seminars

Im September 2005 war das Haus Rheinland-Pfalz zum 5. Mal Partner im Rahmen eines trinationalen Seminars. Partner des Hauses Rheinland-Pfalz waren wieder das Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen und das Angelus Silesius Haus in Breslau. Unter dem Themenbereich «Ins Land, wo Milch und Honig fließt – Frankreichs, Polens und Deutschlands Probleme mit den Nachbarregionen der neuen EU » versammelten wir als Vertreter der teilnehmenden Häuser vom 4. – 11. September wieder jeweils 7 junge Polen, Franzosen und Deutsche für 1 Woche in dem Jesuitenkloster La Baume bei Aix-en-Provence in Frankreich. Ich betreute dabei die französischen Teilnehmer.

Ein weiteres Seminar im Rahmen dieser Partnerschaft wird Anfang September 2006 in Breslau (Polen) stattfinden.

Perspektiven für das Praktikantenbüro 2005/2006

▷ Ausweitung der Praktikantenvermittlung auf die Partnerregionen
Aufbauend auf den Erfahrungen des Praktikantenaustausches zwischen dem Haus Burgund in Mainz und dem Haus Rheinland-Pfalz in Dijon, soll die Praktikantenvermittlung auch auf unsere polnische und tschechische Partnerregionen ausgeweitet werden. Am 11. Juli 2005 wurde von einem „Comité de pilotage“ aus Vertretern der 4 Regionen in Dijon beschlossen, dass im Sommer 2006 zum ersten Mal für 6 junge Burgunder und 6 junge Rheinland-Pfälzer ein Praktikum in Zentralböhmen oder Opole zur Verfügung

gestellt werden soll. Parallel dazu sollen 6 Studenten aus Zentralböhmen und 6 Studenten aus Opole zu einem Praktikum nach Burgund oder nach Rheinland-Pfalz kommen können. Für jeden dieser 18 Praktikanten sollen die 4 Regionen jeweils ein Stipendium von 500 € zur Verfügung stellen. Im Rahmen dieses Projektes habe ich am 21. Juli 2005 in Opole Anna BEREZNICKA et Justyna GIECEWICZ von der Abteilung für Außenbeziehungen des Marschallamtes der Woiwodschaft Opole getroffen, um die Organisationsform des Praktikantenaustausches zwischen dem Haus Rheinland-Pfalz in Dijon und dem Haus Burgund in Mainz zu erklären.

Bernhard Altheim
Januar 2006

e. Mediathek

Die Mediathek umfasst die Bibliothek, eine Videothek, den Bereich Dokumentation, eine Zeitungs- und Zeitschriftenecke sowie eine Plakatsammlung.

Unsere Medien werden hauptsächlich bei der Deutsche Botschaft Paris (CIDAL), der deutschen Tourismuszentrale Paris, der Rheinland-Pfalz Tourismus-Information, dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Mainz, der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer Paris, den Goethe-Instituten in Frankreich sowie dem Goethe Institut InterNationes und der Bundeszentrale für politische Bildung bezogen. Entweder werden sie von uns dort gekauft oder sie werden im Rahmen von Kooperationsverträgen dort gratis abgegeben.

Bibliothek

Der Bestand der Bibliothek (1500 Bücher) ist Präsenzbestand und somit sind die Bücher in der Regel nicht ausleihbar. Es können in bestimmten Fällen aber Ausnahmen gemacht werden.

Neben den sehr aktuellen Nachschlagewerken war vor allem Belletristik, sowie Geographie, Geschichte und Kunstgeschichte gefragt.

Videothek

Im Verlaufe des Jahres wurden beschädigte Videokassetten ausgesondert, ebenso Videokassetten, deren Inhalt nicht mehr relevant war.

Gleichzeitig wurde der Bestand (600 Videokassetten) um weitere 40 neue Spiel- und Dokumentarfilme, die wir kostenlos vom Goethe-Institut InterNationes kostenlos erhalten, erweitert. Die Auswahl der Titel erfolgt dabei in Zusammenarbeit mit U. Hurson.

Das Interesse an Dokumentarfilmen von Kursteilnehmern im Hause oder von anderen Einzelpersonen ist enttäuschend gering, zumal das Angebot sehr gut ist und viele interessante Themenbereiche umfasst. Leichter als bei uns im Haus Rheinland-Pfalz kommt man nicht an Videos über Deutschland.

Dokumentation

▷ Projekt Deutsch-französische Woche

Im Bereich Dokumentation musste u.a. in größerer Menge Informationsmaterial über Deutschland für die deutsch-französische Woche und den train franco-allemand bei der DZT in Paris beschafft werden. Weiterhin waren Poster bei u.a. der DZT, der Stadt Mainz, und in Speyer zu besorgen.

▷ Projekt Deutschlehrertag

Gute Gelegenheit Werbung für die Mediathek zu machen, die Angebotspalette vorzustellen und Informationswege aufzuzeigen, ist der jährlich bei uns stattfindende Deutschlehrertag. Für die anwesenden LehrerInnen steht das komplette Angebot der Mediathek an diesem Tag zur Verfügung. Nach wie vor fragen die LehrerInnen am häufigsten nach Postern, Plakaten und Wandkarten für ihre Klassenzimmer. Sie interessieren sich aber auch für die Angebote der DZT mit ihrem umfangreichen Angebot an Informationsbrochüren.

Eine Liste mit interessanten Internetadressen für Kinder wurde auch erstellt.

Nutzer der Mediathek

▷ Sprachlehrerinnen des Hauses Rheinland-Pfalz

Es gab auch weiterhin die Zusammenarbeit mit den im Haus unterrichtenden Lehrerinnen. Oft war hier Hilfestellung bei Internetrecherchen gefragt.

▷ Schüler

Für Referate u.a. über das deutsche Schulsystem, alternative Energieträger in Deutschland oder alte Bräuche und Feste konnte ich Schülern bei der Internetrecherche behilflich sein und ihnen entsprechende Informationsbroschüren zur Verfügung stellen.

▷ Einzelanfragen

Einzelpersonen, die mit Fragen zu ihren Rentenbescheiden zu uns kamen, konnte geholfen werden, indem telefonisch mit dem Versicherungsträger in Deutschland Kontakt aufgenommen wurde und somit Unklarheiten sofort ausgeräumt werden konnten. Für diese Art der Hilfe vor Ort sind die betroffenen Personen immer sehr dankbar.

Desgleichen wurde geholfen, wenn es darum ging Geburtsurkunden und andere Arten von Nachweisen zu beantragen.

▷ Deutschassistenten

Die DeutschassistentInnen nutzten beim DeutschassistentInnenreffen nach der Rentrée die Gelegenheit, sich mit den aktuellsten Broschüren und Kartenmaterialien zu versorgen. Hier leistete die Mediathek wertvolle Hilfestellung, da die DeutschassistentInnen gewöhnlich nur wenig eigenes Material aus Deutschland mitbringen.

▷ Deutschlehrer

In erster Linie wurde von Lehrern die Videoreihen Turbo (College), KuBus (Lycée) und Spielfilme für den Unterricht nachgefragt. Die Lehrer im Hause benutzten hauptsächlich den Deutschland-Spiegel und Passe-Partout [Sendereihe des SWR 2002/2003] (Erwachsene) sowie den Spielfilmbereich.

Zeitschriften und Magazine

Das Zeitungsangebot umfasst weiterhin die Wochenzeitung „Die Zeit“ die überregionalen Tageszeitungen „F.A.Z. und die „Süddeutsche“ sowie neu hinzugekommen die TAZ. Als regionale Tageszeitungen bieten wir die Allgemeine Zeitung Mainz und die „Rheinpfalz“ an. An Zeitschriften gibt es den „Spiegel“. Neu hinzugekommen sind „Stern“ und „Brigitte“.

Dieses Angebot wird besonders von Lehrern, Sprachkursteilnehmern und Studenten genutzt

Insgesamt gesehen war und ist die Mediathek ein wichtiger Eckpfeiler im Gesamtangebot des Hauses Rheinland-Pfalz. Sie macht es möglich, mit ihren Medien vor Ort, der Internetrecherche und dem Satellitenfernsehen jederzeit mit Deutschland Kontakt zu bekommen, sei es um sich auf eine Reise nach Deutschland vorzubereiten oder aber um aus der „Ferne“ am Alltagsleben in Deutschland teilzuhaben.

Helmut Heeren
Januar 2006

f. Empfänge, Reisen, Treffen

September 2004	- Comité de Jumelage Talant – Gimsheim - Landwirtschaftskammer Trier
November	- Empfang der Anwaltskammer
März 2005	- Union pour la Coopération Bourgogne RLP - Rectorat de l'Académie de Dijon (Seminar) - Collège Malraux Dijon mit deutscher Partnerschule
April 2005	- Etudiants du Cursus Intégré Dijon – Mainz - Collège Autun mit deutscher Partnerschule - OCIM, Deutsch-Französische Dialog der Wissenschaftsmuseen - Collège M. Pardé Dijon mit deutscher Partnerschule - Berufsbildende Schule Ingelheim - Ecole Dampierre Dijon mit deutscher Partnerschule
Mai 2005	- Collège Semur en Auxois mit deutscher Partnerschule - Collège Langres mit deutscher Partnerschule
Juni 2005	- Paul Georg Schneider „Runder Tisch“ - Ruländer Akademie Speyer - Berufsbildende Schule 1 Mainz
Juillet 2005	- Université de Bourgogne + Johannes Gutenberg Universität Mainz - Delegation aus RLP : Convention quadripartite

5. Dank

Der Trägerverein „Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.“ wacht über die Geschicke der Maison de Rhénanie-Palatinat in Dijon. Für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre wohlwollende Unterstützung im ereignisreichen Veranstaltungsjahr danken wir den Mitgliedern, namentlich

Herrn Vorsitzendem Christoph Grimm, Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz

Herrn stv. Vorsitzendem Dr. Heinz Peter Volkert, Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn stv. Vorsitzender Clemens Nagel, Beauftragter der Landesregierung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und 2. Vorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn Schatzmeister Hans-Jürgen Born

sowie den Mitgliedern des Vorstandes und den weiteren Mitgliedern des Vereins, Dr. Michael Coridaß, Geschäftsführer der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Hans Hermann Dieckvoß, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D., Gabriele Hartmann, Werner Kuhn, Fraktionsvorsitzender der FDP, Jürgen Schober, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Mainz, Günther Tartter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen, Hubert Beeres, Landtag Rheinland-Pfalz, Gisela Zimmermann, Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund.

Viele Aktionen des Hauses Rheinland-Pfalz im Veranstaltungsjahr waren nur durch außerplanmäßige Unterstützung möglich. Hierfür danken wir besonders dem Landtag Rheinland-Pfalz, der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, dem Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz, der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, dem Unternehmen DaimlerChrysler, Stuttgart, dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, Berlin, der Deutschen Zentrale für Tourismus, Paris, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, Paris Berlin, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, Paris, dem Centre d'Information de l'Ambassade d'Allemagne in Paris und dem Consulat général de la République fédérale d'Allemagne, Lyon, dem Centre d'Information et de la Recherche sur l'Allemagne contemporaine, Paris sowie unseren französischen Partnern, d.h. dem Regionalrat von Burgund, Dijon, der Stadt Dijon und dem Rectorat der Académie de Dijon sowie dem Unternehmerverband MEDEF in Dijon und der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, Dijon